



Perspektiven für Hamburg

WESTERWEITERUNG

EUROGATE Container Terminal Hamburg

Hamburg Port Authority

Die Hamburg Port Authority (HPA) betreibt seit 2005 ein zukunftsorientiertes Hafenmanagement aus einer Hand. Als Anstalt öffentlichen Rechts ist die HPA verantwortlich für die effiziente, ressourcenschonende und nachhaltige Vorbereitung und Durchführung von Infrastrukturmaßnahmen im Hafen. Die HPA ist Ansprechpartner für alle Fragen der wasser- und landseitigen Infrastruktur, der Sicherheit des Schiffsverkehrs, der Hafenanlagen, des Immobilienmanagements und der wirtschaftlichen Bedingungen im Hafen. Dazu stellt die HPA die erforderlichen Flächen bereit und übernimmt alle hoheitlichen Aufgaben und hafenwirtschaftlichen Dienstleistungen.

Impressum:

Herausgegeben von Hamburg Port Authority AöR

Vi.S.d.P.: Hamburg Port Authority AöR
Neuer Wandrahm 4 | 20457 Hamburg
www.hamburg-port-authority.de

Fotos: Hamburg Port Authority AöR und
EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG
außer Seiten 2/3 Hafentour Marketing e. V./
Dietmar Hasenpusch

Stand: Februar 2012

Das Vorhaben auf einen Blick

- Eine neue Kaimauer mit einer Gesamtlänge von 1.059 Metern für die Abfertigung von zwei Großschiffen sowie einem Feederschiff wird errichtet.
- Die HPA schafft eine 38 Hektar große neue Terminalfläche im Areal am Petroleumhafen.
- Der bestehende Drehkreis wird von 480 auf 600 Meter Durchmesser erweitert und bietet somit die Voraussetzungen für das Drehen großer Schiffe.
- Der Petroleumhafen wird verfüllt und die Landspitze zurückgebaut.
- EUROGATE baut mit der Maßnahme den Terminalstandort auf eine Umschlagkapazität von insgesamt sechs Millionen Standardcontainern (TEU) aus.

Das Planfeststellungsverfahren im Überblick

In einem öffentlichen und transparenten Planfeststellungsverfahren, das 2009 eingeleitet wurde, prüft die zuständige Behörde unter anderem die Umweltverträglichkeit dieses Vorhabens, darunter zum Beispiel die Auswirkungen von Lärmemissionen. Bereits jetzt unternimmt EUROGATE eine Vielzahl von Maßnahmen, um den Geräuschpegel durch den Terminalbetrieb zu begrenzen. In allen Planungs- und Projektphasen werden sämtliche strengen gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf Lärm-, Luft- und Lichtemissionen berücksichtigt sowie verschiedene Maßnahmen zum Schutz der Umwelt umgesetzt.





Wachstum mit Weitsicht

Der Hamburger Hafen ist das wirtschaftliche Herz der Metropolregion. Der Containerumschlag ist ein Wegbereiter für den Erfolg des Wirtschaftsstandortes – das gilt auch für hafennahe Bereiche wie Logistik und Distribution. Damit Hamburg international im Wettbewerb um die Warenströme erfolgreich bleibt, investiert die Freie und Hansestadt Hamburg langfristig und rechtzeitig in die Infrastruktur des Hafens. Bestehende Containerterminals werden durch die Schaffung von zusätzlichen Liegeplätzen und Umschlagflächen modernisiert bzw. erweitert. Ein wichtiger Baustein ist die Westerweiterung des EUROGATE Container Terminals Hamburg. Allein am EUROGATE Standort Hamburg entstehen im Zusammenhang mit dieser sowie mit anderen Maßnahmen etwa 750 neue Arbeitsplätze.

Zukunftschancen beim Containerverkehr nutzen

Nach dem temporären Umschlagrückgang ist bereits eine spürbare Belebung des weltweiten Containerverkehrs eingetreten. Davon kann auch der Hamburger Hafen profitieren. Der Warenverkehr mit Asien und Nordosteuropa sowie die Entwicklung der Schiffsgrößen stellen in Zukunft neue Anforderungen an die Umschlagkapazitäten der Terminals. Bis 2004 gab es nur wenige Containerschiffe mit einer Ladekapazität von 7.500 TEU. Heute sind bereits 408 Schiffe mit höheren Kapazitäten im Einsatz. 118 davon können sogar über 10.000 TEU laden. Der Anteil dieser Größenklasse wird weiter wachsen: 156 Containerschiffe sollen zwischen 2012 und 2015 ausgeliefert werden.* Damit nimmt die Transportkapazität der weltweiten Containerflotte in den nächsten Jahren überproportional zu. Wenn Hamburg an diesen Entwicklungen teilhaben will, müssen die Container-Umschlagkapazitäten des Hamburger Hafens optimiert und ausgebaut werden.

* Quelle: AXS-Alphaliner, Stand: 01.01.2012

In der Eliteklasse der Welthäfen

Der Umschlag im Hamburger Hafen sichert Arbeitsplätze und städtische Steuereinnahmen. So lag das Steueraufkommen aus dem Hamburger Hafen im Jahr 2010 bei 750 Millionen Euro, im selben Jahr belief sich die Zahl der hafenabhängigen Arbeitsplätze in der Metropolregion Hamburg auf 155.000. Insgesamt 132,2 Millionen Tonnen an Gütern wurden im Jahr 2011 umgeschlagen. Der Containerumschlag war 2011 mit 9 Millionen TEU mehr als doppelt so hoch wie noch im Jahr 2000 (4,2 Millionen TEU). Der größte deutsche Seehafen gehört zu den führenden Containerhäfen Europas und zur Eliteklasse der Seehäfen weltweit. Auch für die Zukunft sind die Prognosen positiv. Nach einem Plus beim Containerumschlag von 14,2 Prozent für das Gesamtjahr 2011 erwartet der Hamburger Hafen für die Zukunft ein weiteres Wachstum.

Investition in die Zukunft: Die Westerweiterung

Die geplante Westerweiterung des EUROGATE Container Terminals Hamburg leistet ihren Beitrag zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Hamburger Hafens. EUROGATE hält einen Marktanteil von rund 30 Prozent am gesamten Containeraufkommen in Hamburg. Im Nordwesten der bestehenden Terminalanlage sollen für den zukünftig steigenden Bedarf weitere Umschlagkapazitäten für EUROGATE entstehen. In den Ausbau der Infrastruktur investieren die Hamburg Port Authority und die Freie und Hansestadt Hamburg insgesamt ca. 400 Millionen Euro. EUROGATE schafft für weitere 250 Millionen Euro mit modernen und leistungsfähigen Umschlaganlagen die Suprastruktur auf dem Terminal.